



Pressemitteilung des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Hessen e.V.

PRESSEMITTEILUNG 9/2012 vom 14. Juni 2012

Aus für Hygiene-Ampel – DEHOGA Hessen begrüßt Ergebnis der Arbeitsgruppe der Wirtschafts- und Verbraucherschutzministerkonferenz

***Nun ist es offiziell: Die von der Verbraucherschutz- und
Wirtschaftsministerkonferenz eingesetzte Arbeitsgruppe hat
sich nicht auf ein „bundeseinheitliches Modell zur
Transparentmachung der Kontrollergebnisse von
Lebensmittelunternehmen“ - also Hygieneampel oder
Farbbarometer - einigen können.***

Wiesbaden, 14. Juni 2012

Insbesondere die Wirtschaftsminister lehnten eine verpflichtende Veröffentlichung ab, da das geplante System zu bürokratisch sei und blieben damit ihrer bereits im vergangenen Jahr geäußerten Position treu. „Es freut uns sehr, dass unsere guten Argumente offensichtlich Eingang in diese politische Debatte gefunden haben“, erklärte DEHOGA Hessen-Präsident Gerald Kink die Entscheidung.

Als Kompromiss schlug die Arbeitsgruppe eine freiwillige Hygieneampel vor. Die AG habe sich darauf verständigt, „eine Veröffentlichung von lebensmittelrechtlichen Kontrollsystemen auf freiwilliger Basis weiterzuverfolgen“, heißt es. Hierbei solle der einzelne Unternehmer entscheiden, ob er die Kontrollergebnisse bekannt macht.

Aus Sicht des DEHOGA Hessen gelten aber auch im Hinblick auf ein solches freiwilliges System viele der Argumente weiter: Auch hier bleibt die Lebensmittelkontrolle eine Momentaufnahme, die keinen fairen und für den Verbraucher hilfreichen Vergleich zulässt. Minuspunkte, die zu einer zumindest partiellen Abstufung auf der Farbskala führen können, gibt es bei den Kontrollen schon für relativ kleine oder nur kurzzeitig auftretende Probleme.

DEHOGA Hessen
Presseservice

Kontakt
Sebastian Maier
Pressesprecher

Referat Presse und
Verbandskommunikation

DEHOGA Hessen e.V.
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 99 201 - 0
Mobil: 0170 7736488
maier@dehoga-hessen.de
www.dehoga-hessen.de



Beeinträchtigungen des Gastes entstehen dadurch in der Regel nicht, trotzdem droht dieser, durch die Abweichung von der Bestnote bzw. Bestfarbe auf der Skala oder aber schlicht den Verzicht des Gastronomen auf die freiwillige Kennzeichnung abgeschreckt zu werden. Nichtsdestotrotz wird sich der DEHOGA Hessen in die weiteren Gespräche einbringen.

Hygiene hat in Hotellerie und Gastronomie oberste Priorität. Sauberkeit in den Küchen, Gasträumen, Sanitäreinrichtungen und allen Bereichen des Betriebes sowie eine hohe Sensibilität für Hygienestandards der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die professionellen Gastgeber nicht zuletzt auf Grundlage bestehender Gesetze Grundvoraussetzung zur weiteren erfolgreichen Führung eines jeden Unternehmens. „Der „Verbraucher“ heißt bei uns „Gast“ und genießt im Mittelpunkt unserer vielfältigen Dienstleistungen höchsten Schutz und Verlässlichkeit.“, so Kink.

Der Verband stehe für Prävention statt Repression. Zudem sei es nicht nachvollziehbar, inwiefern ein roter Farbbalken an einem grob hygienewidrig arbeitendem Betrieb ein Mehr an Verbraucherschutz bedeuten soll, als die bereits heute mögliche und auch praktizierte sofortige Schließung dieses Hauses, konstatiert der Landesvorsitzende.

„Diese Betriebe missachten das Prinzip der Gastfreundschaft und schaden gleichzeitig der gesamten Branche, wie nicht zuletzt der Ruf von vielen Seiten nach der Hygieneampel zeigte, die eine massive Belastung für zahlreiche Betriebe dargestellt hätte.“ Der bestehende „Instrumentenkatalog“ bis hin zur Betriebsschließung reiche jedoch aus, um Schmutzbetriebe zu sanktionieren. Der DEHOGA Hessen setzt auf Qualifizierung und Hilfestellung für die Betriebe - z.B. mit dem DEHOGA-Hygienepaket und landesweiten Schulungen durch den Verband.

----- Ende der Pressemitteilung -----

Der DEHOGA Hessen e.V. vertritt die Interessen von über 4.500 Hoteliers und Gastronomen in ganz Hessen. Dabei sind ca. 84 Prozent der im Verband zusammengeschlossenen Unternehmen kleine und mittlere Betriebe mit familiärer Prägung. Insgesamt sind im hessischen Gastgewerbe rund 154.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Hotellerie und Gastronomie in Hessen erwirtschaften einen Gesamtjahresumsatz von ca. 6 Milliarden Euro und leisten einen Beitrag zum Bruttosozialprodukt von knapp 8 Prozent. 5.000 junge Menschen werden in den Bereichen Hotelfach, Restaurantfach, Koch/Köchin und Systemgastronomie in Hessen ausgebildet.

DEHOGA Hessen
Presseservice

Kontakt
Sebastian Maier
Pressesprecher

Referat Presse und
Verbandskommunikation

DEHOGA Hessen e.V.
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 99 201 - 0
Mobil: 0170 7736488
maier@dehoga-hessen.de
www.dehoga-hessen.de